

Die Kriegergedächtniskapelle in Reichenkirchen



Die Gedächtniskapelle wurde 1922 durch Initiative des damaligen Vorstandes des Krieger- u. Veteranenvereins Johann Schwaiger am südlichen Ortsausgang in der Weggabelung Grucking - Grafing erbaut und 1923 eingeweiht. Der Innenraum zeigt Malereien und Stilmerkmale aus der Zeit des Vorexpressionismus. An der Altarwand befindet sich ein neubarocker Holzschrein mit einer Figur des hl. Sebastian aus dem späten 18. Jahrhundert. Im Innenraum befinden sich 2 Gedenktafeln mit den Namen der im 1. Weltkrieg 1914/18 gefallenen Soldaten der Gemeinde Reichenkirchen. Die Namen der im 2. Weltkrieg 1939/45 Gefallenen und Vermissten sind an zwei weiteren Gedenktafeln am überdachten Eingang der Kapelle in Stein gemeißelt.



Die Kapelle befindet sich im Eigentum der Gemeinde und wurde 1949 renoviert. Eine weitere gründliche Renovierung wurde 1991 zum 90-jährigen Gründungsjubiläum veranlasst und durchgeführt. Die Kapelle ist in die Denkmalliste eingetragen.

Quellen:

Text mit freundlicher Genehmigung von Lorenz Angermeier
Bilder Kriegergedächtniskapelle Reichenkirchen: Lorenz Angermeier